

Zeitschrift: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich
Band: 39 (1956)

Artikel: Johann Rudolf Rahn : Begründer der schweizerischen Kunstgeschichte
Vorwort: Zum Geleit
Autor: Kläui, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-378925>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleit

Die Antiquarische Gesellschaft freut sich, als Neujahrsblatt für 1957 die Biographie des Begründers der schweizerischen Kunstgeschichtsforschung, Professor *Johann Rudolf Rahn*, vorlegen zu können. Die Bearbeitung und Herausgabe des Werkes wurde ermöglicht durch eine großzügige Schenkung seines Schwiegersohnes, Dr. *Hans Meyer-Rahn* in Luzern († 1954), wofür ihm die Gesellschaft zu dauerndem Dank verpflichtet ist. Sie bedauert sehr, daß er das Erscheinen nicht mehr erleben durfte.

In *Ursula Isler-Hungerbühler* konnte eine Bearbeiterin gewonnen werden, die sich mit außerordentlicher Hingabe in Leben und Werk Rahns versenkte und es mit großem Geschick zur Darstellung brachte. Die Gesellschaft spricht ihr dafür den besten Dank aus. Ebenso möchte sie den Dank gegenüber der Enkelin Rahns, Frau *Gabrielle Bossard*, zum Ausdruck bringen, die nicht nur den Nachlaß Rahns zur Verfügung stellte, sondern auch das Werden des Werkes mit reger Anteilnahme verfolgte.

Rahn hat die Objekte seiner Betrachtung mit dem Zeichenstift aufgenommen. Obwohl eine Auswahl seiner wertvollen Zeichnungen schon veröffentlicht ist, schien es doch unumgänglich, ihn in dieser Biographie auch direkt durch eine Anzahl Wiedergaben sprechen zu lassen. Die Gesellschaft hätte freilich aus eigenen Kräften nicht für zahlreiche Bildtafeln aufkommen können. Um so erfreulicher war das Verständnis, das sie mit der Bitte, ihr hiefür die Mittel zur Verfügung zu stellen, fand. In bereitwilliger Weise übernahmen einen Teil dieser Kosten die Kuratel der Familie Rahn und ihr Senior, Herr V. C. Rahn-Hürlimann. Weitere Beiträge von je 1000 Franken leisteten der Regierungsrat des Kantons Zürich und die Eidgenössische Technische Hochschule (Zentenarfonds). Allen Spendern sprechen wir dafür unsern angelegentlichsten Dank aus.

Antiquarische Gesellschaft in Zürich

Der Präsident: *Paul Kläui*